

WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

GROSSER KONZERTHAUSSAAL

Dienstag, den 19. Oktober 1954, 19.30 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH

1685—1750

DIE KUNST DER FUGE

Eingerichtet für die Wiedergabe auf zwei Positiven und Contrapositiv

Ausführende:

ENSEMBLE WOLFGANG KARAJAN

ALOIS FORER, HEDY KARAJAN, WOLFGANG KARAJAN

Die Disposition der Instrumente

Positiv I		Positiv II		Contrapositiv	
Hauptwerk:		Brustwerk:			
Principal	8'	Copel	8'	Subbass	16'
Gedacktflöte	8'	Hohlflöte	4'	Principalbass	8'
Prästant	4'	Principal	2'	Gedackt	8'
Holzflaut'	4'	Quint'	1 $\frac{1}{8}$ '	Choralbass	4'
Nasat	2 $\frac{2}{3}$ '	Oktävlein	1'	Rohrflaut'	4'
Spitzflöte	2'	Cymbel	2fach	Gemshörnlein	2'
Terz	1 $\frac{3}{5}$ '	Krummhorn	8'	Rankett	16'
Mixtur	3-4fach	Manualkoppel		Trompete	8'
		Tremulant			

Positive von Gebr. Rieger, Schwarzach, Vorarlberg

	1. Einfache Fugen
Contrapunctus I	über das normale Thema
Contrapunctus II	über das normale Thema
Contrapunctus III	über das gespiegelte Thema
Contrapunctus IV	über das gespiegelte Thema
	2. Gegenfugen
Contrapunctus V	beide Themenformen in normaler Größe
Contrapunctus VI	beide Themenformen in normaler Größe, dazu auch in Verkürzung
Contrapunctus VII	beide Themenformen in normaler Größe, dazu auch in Verkürzung und Vergrößerung
	3. Mehrthemige Fugen
Contrapunctus VIII	Tripelfuge (dreistimmig)
Contrapunctus IX	Doppelfuge
Contrapunctus X	Doppelfuge
Contrapunctus XI	Tripel(Quadrupel)-Fuge (vierstimmig)
	4. Canonische Fugen
Contrapunctus XII	Oktavcanon
Contrapunctus XIII	Canon im doppelten Kontrapunkt der Duodezime
Contrapunctus XIV	Canon im doppelten Kontrapunkt der Dezime
Contrapunctus XV	Canon in Vergrößerung und Umkehrung
	5. Spiegelfugen
Contrapunctus XVI a und b	Dreistimmige Spiegel- und Gegenfuge
Contrapunctus XVIII a und b	Vierstimmige Spiegelfuge
	6. Unvollendete Quadrupelfuge
Contrapunctus XIX	

Mit dem Beginn der ersten Fuge scheinen wir mit einem Flügelschlag in eine andere Welt entrückt. Kein Licht, doch auch kein Dunkel breitet sich aus. Noch herrscht Ruhe und Einheit, runde warme Ruhe. Langsam zieht sich aus dem Urthema Faden auf Faden zu einem wundersamen Gewebe zusammen.

Erst in der zweiten Fuge tritt rhythmischer Einschlag auf. Das eigentliche Leben beginnt. Contrapunctus III und IV bringen das Thema in Umkehrung, gleichsam als Gegenwurf zum Urthema.

Die nun folgende Gruppe der Gegenfugen sieht das Thema erweitert. Auch die Dimensionen wachsen. Bei der VII-ten Fuge erscheint es sogar in drei Wellenlängen, dazu noch in Umkehrung, Planeten gleichend, die in vollster Harmonie in verschiedenen Umlaufzeiten, nebeneinander ihre Kreise ziehen.

Tripelfuge VIII bringt zwei neue Themen, mit deutlichem Einschlag von Chromatik. Diese entwickelt sich in der Abschlußfuge des ersten Teiles